

## Inhalt

### Rudolf Steiner **Zwischen Weltherrschern und -dienern** S. 5

- In der sinnlichen Welt gibt es sozial keinen idealen Zustand, sondern nur auf- und absteigende Prozesse S. 5
- In unserer Zeit will der Mensch im Sozialen ein Bild des dreigliedrigen Menschen finden – im Geistes-, Rechts- und Wirtschaftsleben S. 13
- Es gibt Zirkel im Westen, die über Kenntnisse verfügen, wodurch sie die Weltpolitik im Sinne einer Weltherrschaft des Westens steuern können S. 19
- Auch ein Wissen von jetzt noch verborgenen Kräften ist vorhanden. Im Westen wird sich die *materielle* oder *mechanische* Kraft entwickeln S. 27
- Im Osten entwickelt sich die *eugenetische* Fähigkeit, wodurch Empfängnis und Zeugung gesteuert werden können S. 30
- In den Mitteländern ist es die *hygienische* Fähigkeit, die Gesundheit und Krankheit in die Willkür des Menschen stellt S. 34
- Diese drei «okkulten» Fähigkeiten sind den *Körpern* zu verdanken, die im Osten, in der Mitte und im Westen jeweils ganz anders geartet sind S. 35
- Der Hass auf das Fremdartige fördert die besondere Fähigkeit des Westens. Die Mitte soll eine religionslose Wissenschaft, der Osten eine wissenschaftslose Religion erhalten S. 39
- Der 1. Weltkrieg wurde unvermeidbar: England wollte ihn nicht verhindern und Mitteleuropa war nur für einen Zweifrontenkrieg vorbereitet S. 45

### Über Rudolf Steiner S. 56